

Stufe 2 – Lektion 12

GOTTES ART DER LIEBE (Teil 1)

Von Don Krow

Heute wollen wir über Gottes Art der Liebe sprechen. In 1.Korinther 13,13 wird gesagt: „*Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.*“ Und 1.Korinther 14,1 sagt: „*Strebt nach der Liebe; doch eifert auch nach den Geistesgaben, am meisten aber, dass ihr Weissagen könnt!*“ Die Bibel sagt, wir sollen nach der Liebe streben, sie verfolgen und sie zu unserem höchsten Ziel machen. Manche Übersetzungen sagen, dass wir sie zu unserem größten Bestreben machen sollen. Sie ist die einzige Sache, die wir aus diesem Leben mit in die Ewigkeit nehmen. Wir werden nicht unsere Autos, unsere Häuser oder unser Geld mitnehmen, aber wir werden die Liebe mitnehmen, die Jesus Christus in unsere Leben ausgegossen hat durch den Heiligen Geist. Liebe ist das einzige, was ewigen Wert und Bestand hat.

Was bedeutet Liebe wirklich? Ich sage: ich liebe meine Frau, ich liebe Eis, ich liebe Apfelkuchen. Im Englischen gibt es nur ein Wort, um Liebe zu beschreiben. Wenn ich also sage, ich liebe meine Frau und dann sage, dass ich die Katze liebe, wird meine Frau beeindruckt sein? Absolut nicht. Verstehst du, was ich sagen will? Wenn wir das Wort Liebe gebrauchen, dann denken manche Leute an Sex, manche denken an ein intensives warmes Gefühl. Menschen haben alle möglichen Definitionen für Liebe. In der griechischen Sprache gibt es hauptsächlich vier Wörter dafür. Eins davon ist *eros*, was in der Bibel so gut wie nicht vorkommt, und es wird definiert als sexuelle Anziehung oder sexuelle Liebe. Gott setzte diese Art der Liebe ein, als er sagte, dass ein Mann seine Eltern verlassen und seiner Frau anhängen soll, und sie ein Fleisch werden sollen. Das Buch der Bibel genannt „Hohelied“ handelt von der sexuellen Liebe, die Gott auf die Ehebeziehung begrenzt hat. Alle anderen Arten der Liebe können von jedem benutzt werden, aber *eros* ist der Ehebeziehung vorbehalten.

Eine weitere Art der Liebe wird *storge* genannt und ist die natürliche Verbindung oder Zuneigung in einer Familienbeziehung. Dann gibt es noch *phileo*, was von dem Grundwort *philia* kommt. Dieses Wort wird etwa 72-mal im Neuen Testament verwendet und bedeutet ein warmes Gefühl der Zuneigung, dessen Intensität steigt und fällt. Die meisten Menschen, die über Liebe reden, denken hieran und dass es das ist, was Liebe ausmacht – also „ich verliebe mich und ich entliebe mich“. Wenn deine Ehe auf dieser Art der Liebe aufgebaut ist, dann wird es Zeiten geben, wo du ein Hoch erlebst, und Zeiten, wo du im Tal bist. Du verliebst und entliebst dich auf dieser Basis.

Die Bibel sagt, dass wir einander mit Gottes Art der Liebe lieben sollen, für die das griechische Wort *agape* steht. Was ist „agape“ Liebe? Sie hat viele Facetten, und 1.Korinther 13 gibt eine umfassende Definition dessen, was diese Liebe beinhaltet. In 1.Johannes 5,3 wird gesagt, „*Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten.*“ Jesus Gebote zeigen uns Ausdrucksweisen der Liebe, aber wenn ich es zusammenfassen wollte, würde ich Matthäus 7,12 verwenden: „*Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.*“ Es geht nicht darum, dass die Leute in dieser Gemeinde mich nicht lieben, dass ich ihnen egal bin, und dieses und jenes. Nein, die Bibel sagt, dass du anderen zuerst das tun sollst, was du wolltest, dass es jemand für dich tun würde. Das ist Liebe. Es geht gegen unser Fleisch, gegen unsere natürliche Veranlagung, das Wohlergehen und den Nutzen anderer Menschen über unsere eigenen Interessen zu stellen. Wir brauchen Gott dazu. Denke nicht, dass ich sagen würde, dass dies ohne Gott umgesetzt werden könnte. Die Bibel sagt, die Frucht des Geistes ist Liebe, und Gott ist Liebe. Er ist der Ursprung der Liebe und derjenige, der uns zeigen wird, wie man durch seine Gebote liebt. Er ist derjenige, der uns Kraft geben wird, trotz unseres Fleisches richtig zu wählen und zu entscheiden und nach den richtigen Prinzipien zu handeln.

Ich arbeite für Andrew Wommack Ministries, und vor einigen Jahren wollte ich nach der Arbeit an einen Ort zum Beten gehen, wie ich es gewöhnlich tat. Ich ging in einen Park, und ich sagte: „Gott, ich möchte wirklich jemandem dienen durch dein Wort.“ Es war ein recht milder Tag, und ich sah einen kleinen Jungen und ein kleines Mädchen auf Schaukeln sitzen. Da war noch eine freie Schaukel, also ging ich hinüber und setzte mich auf die freie Schaukel. Ich wandte mich an das kleine Mädchen und sagte: „Heute ist ein schöner Tag, nicht wahr?“ Sie sagte: „Ich nicht sprechen Englisch“, und ich fragte: „Woher kommst du?“ Sie sagte, sie wäre aus Rumänien. Ich wusste, dass Rumänen in der Gegend waren, und ich sah, wie diese Leute mich ansahen und sich wahrscheinlich wunderten, warum ich zu ihren Kindern sprach. Ich ging hinüber und sagte: „Ich möchte euch helfen.“ Sie sagten: „Du willst uns helfen? Warum willst du das tun? Du kennst uns noch nicht einmal!“ Ich sagte: „Weil Gott euch helfen will.“ Ich hatte über die Prinzipien der Liebe in 1.Johannes 3,18 meditiert, wo gesagt wird: „*Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.*“ Wir sollen nicht nur mit den Worten unseres Mundes lieben, sondern auch mit unseren Taten. Obwohl ich normalerweise kein Geld mit mir herumtrage, hatte ich an diesem Tag ein bisschen Geld in meiner Tasche. Ich hielt es ihnen hin und sagte „Das ist für euch“, und gab ihnen das Geld. Da ich an diesem Tag gefastet hatte, hatte ich auch eine Kleinigkeit zu essen bei mir. Und so sagte ich: „Und hier ist etwas Essen für eure Familie.“ Sie waren bewegt und sagten: „Wer bist du?“ Ich sagte ihnen: „Gott hat unser Treffen heute arrangiert, und ich werde euch wiedersehen.“

Ich ging heim und erzählte meiner Frau von der Begegnung mit diesen Rumänen. Ich nahm einen Braten aus unserem Gefrierschrank und bereitete ihn zu. Am nächsten Tag kaufte ich auf einem Flohmarkt einen Karton voller Geschirr und ging mit meiner Frau wieder in den Park. Die Rumänen und ihre Kinder waren da, und ich sagte: „Ich habe Geschenke für euch. Sie sind schwer, deshalb sind sie noch in meinem Auto. Wenn ihr mir zeigt, wo ihr wohnt, bringe ich die Geschenke zu euch nach Hause.“ Als wir in ihre kleine Einzimmerwohnung kamen, nahm ich das Geschirr und das Besteck – alles passte gut zusammen – aus dem Karton heraus und fing an, sie ihnen zu geben, ein Stück nach dem anderen. Als ich ihnen die Sachen aushändigte, begannen Tränen auf ihren Gesichtern herabzufließen, und die Frau sagte: „Ich weinen werde! Ich weinen werde!“ Ich sagte: „Am Montagabend haben wir ein Bibelstudium bei uns zu Hause, und ich würde euch gern dazu einladen.“ Sie sagten: „Wir wollen kommen“, aber ich sagte: „Ich möchte nicht, dass ihr kommt, weil ich euch etwas geschenkt habe.“ Sie sagten: „Nein, wir wollen kommen und eure Freunde treffen.“

Da sie keine Fahrgelegenheit hatten, holte ich sie ab und brachte sie zu mir. Und es dauerte nicht lange, bis Gott sie berührte. Sie konnten nicht gut Englisch sprechen, aber er berührte sie, wenn wir für sie beteten. Die Liebe Gottes wurde ihnen offenbart. Nach kurzer Zeit fanden wir ein weiteres rumänisches Ehepaar, und ich sagte zu dem ersten Paar „Wollt ihr mir helfen, ein anderes rumänisches Ehepaar kennenzulernen?“ Sie stimmten zu und eines Tages erhielt ich einen Anruf von ihnen: „Herr Don, wir haben von dir gehört. Wir fühlen uns sehr einsam, und wir wollen uns mit dir treffen.“ Und so nahm ich meine rumänischen Freunde und ging zu ihnen. Ich nahm ihnen Geschenke mit, Essen und andere Sachen. Als ich das tat und sie zu besuchen begann, war alles ganz großartig, bis jemand von dem ersten rumänischen Ehepaar sagte: „Ihr müsst zu dem Bibelstudium kommen. Sie sprechen dort über Jesus, und es ist wunderbar!“ Sie sagten: „Augenblick! Wir sind aus einem kommunistischen Land gekommen und wissen nicht, ob es einen Gott gibt. Wir wollen dieses Jesus-Zeug nicht.“

Ich sagte „Lasst mich einfach ein Freund sein“, und begann, am Wochenende Dinge mit ihnen zu unternehmen und ihnen Kleidung und andere Sachen zu kaufen, die sie brauchten. Sie waren sehr verlegen und zurückhaltend. „Nun, brauchst du keinen Mantel?“ „Ja schon, aber...“ „Dann lass uns diesen Mantel für dich kaufen.“ Ich begann sie mit Taten zu lieben. Aber sie wollten trotzdem nicht zu unserem Bibelstudium kommen, bis ich sagte: „Dort sind wahrscheinlich einige

Amerikaner, die euch helfen könnten, einen Job zu bekommen.“ Da kamen sie sofort. Bei dem Bibelstudium an diesem Abend sagte ich etwas sehr Dummes zu dem Herrn: „Herr, du musst mir heute eine echte Gabe der Zungenrede geben, weil wir wirklich nicht gut miteinander kommunizieren können.“ Bei dem Bibelstudium an diesem Abend waren einige Amerikaner anwesend, die erzählten, wie sie zum Glauben kamen. Als ich anfang zu reden, begann die Frau von dem zweiten rumänischen Ehepaar zu strahlen, und ich wusste, dass etwas geschah. Nach dem Bibelstudium sagte ich: „Lasst mich für euch beten.“ Und während wir beteten, berührte Gott sie plötzlich und erfüllte die gesamte Atmosphäre im Zimmer mit seiner Liebe. Dann sagte die Frau: „Weißt du, während die Amerikaner sprachen, konnte ich kein Wort von dem verstehen, was sie sagten. Aber als du aufstandest und anfingst über Jesus zu reden, seine Liebe für uns, und was er getan hat, damit wir eine Beziehung mit ihm haben können, da verstand ich jedes Wort! Ich verstand alles perfekt! Das muss Gott sein! Das muss Gott sein!“ Als ein Resultat davon wurden Leben verändert, nicht nur rumänische.

Lass mich erzählen, was danach geschah. Meine Wohnung fing an, jeden Montagabend mit Menschen verschiedener Nationen gefüllt zu werden – Rumänen, Bulgaren und Leute aus Russland. Gott war dabei, Leben zu verändern, und sie wussten, dass wir sie liebten. Wir hatten sogar Leute aus Afrika. Obwohl wir kaum miteinander sprechen konnten, wussten sie eines: Wenn wir beteten, würde Gott sich ihnen offenbaren. Sie wussten auch, dass ich alles für sie tun würde und dass ich sie liebte. Gott veränderte ihre Leben und die Leben vieler anderer Menschen, und ich möchte dir sagen, wie es geschah. Es geschah, weil ich eines Tages in einem Park einige Menschen mit einer anderen Hautfarbe sah, einer anderen Nationalität. Ich hatte keinerlei warme Gefühle der Zuneigung für sie, aber ich wusste, dass Liebe dies ist: Was immer du wünschtest, dass andere es für dich täten, das tue für sie. Ich suchte ihr Wohlergehen und ihren Nutzen, ungeachtet dessen wie ich mich fühlte. Und weißt du, was geschah? Sie haben es so geschätzt, dass in ihnen die *philia* Liebe für mich aufstieg – die Liebe, die Gefühle hat, und sie begannen zu mir zu sagen: „ich liebe dich“ und mich zu umarmen und zu küssen. Das wiederum löste in mir diese Art von Gefühl für sie aus. Wenn du eine Liebe in deinem Leben willst, die voller Gefühle ist, dann übe dich in *agape* Liebe. Suche das Wohlergehen und den Nutzen der anderen, ganz gleich wie du dich fühlst, und das wird eine Liebe erzeugen, die voller Gefühle ist.

Jüngerschaftsfragen

1. Lies 1.Johannes 5,3. Gottes Liebe wird gezeigt durch seine _____.

2. Lies Römer 13,9-10. Erkläre, wie das Gebot in diesen Versen Liebe zeigt.

3. Lies Römer 12,19-21. Wie können wir unsere Feinde lieben, sogar wenn wir uns nicht so fühlen? _____

4. Lies Titus 2,4. Was zeigt uns diese Passage über Liebe?

5. Lies 1.Korinther 13,4-8. Beschreibe die Prinzipien der Liebe.

6. Lies 1.Johannes 3,18. Wie müssen wir Liebe üben?

Bibelverse zu den Fragen

1.Johannes 5,3 – „Denn dies ist die Liebe Gottes, dass wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.“

Römer 13,9-10 – „Denn das: «Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren», und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Wort zusammengefasst: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»¹⁰ Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.“

Römer 12,19-21 – „Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn! Denn es steht geschrieben: «Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.»²⁰ «Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.»²¹ Las dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!“

Titus 2,4 – „damit sie die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben,“

1.Korinther 13,4-8 – „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,⁵ sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,⁶ sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit,⁷ sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.⁸ Die Liebe vergeht niemals ...“

1.Johannes 3,18 – „Meine Kindlein, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

Antwortschlüssel

1. Lies 1.Johannes 5,3. Gottes Liebe wird gezeigt durch seine **Gebote**.

2. Lies Römer 13,9-10. Erkläre, wie das Gebot in diesen Versen Liebe zeigt. **Liebe tut anderen kein Unrecht. Jedes Gebot zeigt Liebe, weil es zeigt, wie wir mit anderen umgehen sollen.**

3. Lies Römer 12,19-21. Wie können wir unsere Feinde lieben, sogar wenn wir uns nicht so fühlen? **Wenn unser Feind hungrig und durstig ist, können wir ihm zu essen und zu trinken geben. Wir können das Wohlergehen und den Gewinn für andere suchen, ganz gleich wie wir fühlen.**

4. Lies Titus 2,4. Was zeigt uns diese Passage über Liebe? **Liebe kann gelehrt werden, es ist nicht nur ein Gefühl.**

5. Lies 1.Korinther 13,4-8. Beschreibe die Prinzipien der Liebe. „*Liebe ist geduldig und freundlich. Sie ist nicht verbissen, sie prahlt nicht und schaut nicht auf andere herab. Liebe verletzt nicht den Anstand und sucht nicht den eigenen Vorteil, sie lässt sich nicht reizen und ist nicht nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Liebe ist immer bereit zu verzeihen, stets vertraut sie, sie verliert nie die Hoffnung und hält durch bis zum Ende. Die Liebe wird niemals vergehen.*“ (Hoffnung Für Alle, 1.Kor.13,4-8)

6. Lies 1.Johannes 3,18. Wie müssen wir Liebe üben? **Nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten.**

Copyright © 2004, Don W. Krow

Erlaubnis zur Vervielfältigung oder Reproduktion für Jüngerschaftszwecke wird gewährt unter der Bedingung, dass die Verteilung kostenlos erfolgt.

Discipleship Evangelism
P.O. Box 17007
Colorado Springs, Colorado 80935-7007 U.S.A.
www.delessons.org